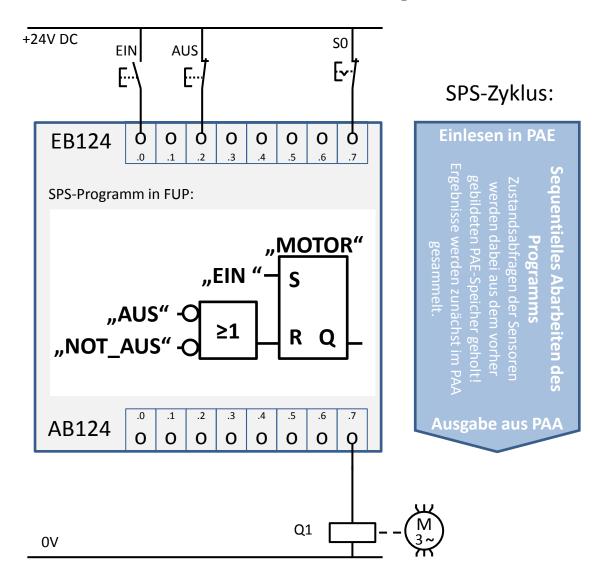
Abschaltung über Soft- und Hardware

Von Michael Hartinger Dipl.-Ing. (FH)

Software-Abschaltung über das SPS-Programm



Zyklisches und sequentielles Abarbeiten des Programms

Die Dauer eines SPS-Zyklus hängt ab von:

- · der Leistungsfähigkeit des Prozessors,
- der Länge des Steuerprogramms,
- regelmäßigen oder situationsbedingten Unterbrechungen des Programms,
- sonstigen Faktoren.

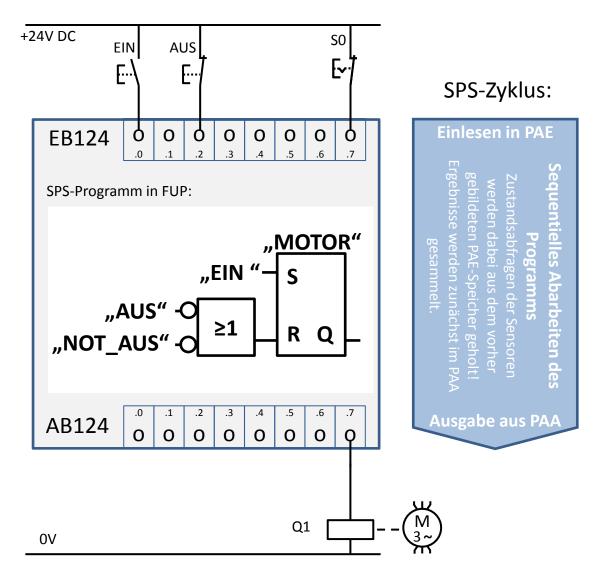
Die Zyklusdauer liegt idealerweise im Bereich von einer bis ein paar wenige Millisekunden.

Zu hohe Zykluszeiten können dazu führen, dass kurze und schnelle Zustandsänderungen an Sensoren von der

SPS gar nicht mehr registriert werden.



Software-Abschaltung über das SPS-Programm



Zyklisches und sequentielles Abarbeiten des Programms

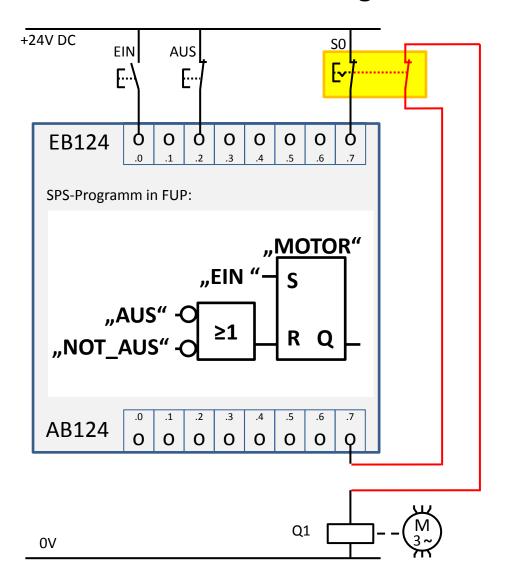
Die Reaktionszeit eines Aktors nach der Zustandsänderung eines Sensors kann unterschiedlich lang sein.

Hier ist speziell gemeint: wie lange dauert es, bis der Motor durch das SPS-Programm abgeschaltet wird, nachdem der NOT AUS-Schalter betätigt worden ist?

- Best Case: NOT_AUS-Betätigung unmittelbar vor dem Einlesen ins PAE.
 Der MOTOR-Ausgang wird nach einem einzigen SPS-Zyklus stromlos.
- Worst Case: NOT_AUS-Betätigung unmittelbar nach dem Einlesen ins PAE.
 Der MOTOR-Ausgang wird nach zwei SPS-Zyklen stromlos.



Hardware-Abschaltung über zwangsgeführte Kontakte



Prinzip der Abschaltung von sicherheitsrelevanten Aktoren

Um die unvermeidlichen Verzögerungen durch die SPS- und evtl. Bus-Zykluszeiten zu umgehen, müssen die in Frage kommenden Ausgangsstromkreise einzeln oder in gesamten Gruppen durch mechanische oder elektromagnetische Wirkung unterbrochen werden.

Die Schaltung ist hier nur vereinfacht dargestellt. Der Begriff "zwangsgeführte Kontakte" kann dadurch nicht erklärt werden.

